

Neuer Leitfaden für den Wandertourismus vorgestellt

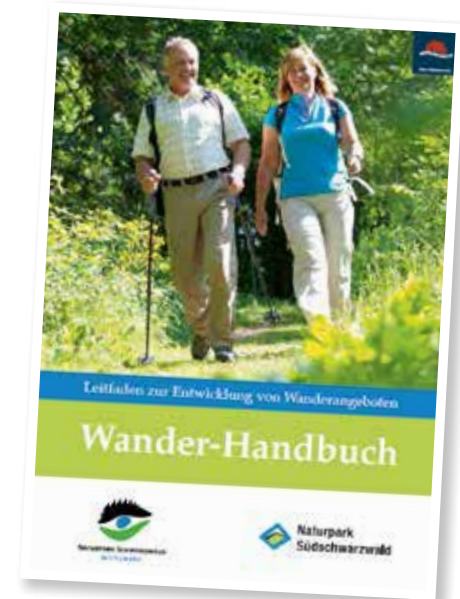
Wander-Handbuch für den Schwarzwald wichtige Grundlage für einheitliche Ausschilderung

Wer im Schwarzwald wandern geht, ist gut aufgehoben: Rund 24.000 Kilometer lang ist das Wanderwegenetz zwischen Karlsruhe und Pforzheim im Norden und der Schweizer Grenze im Süden Baden-Württembergs. Die durchweg einheitliche Ausschilderung mit der markanten Raute ist einzigartig für eine derart große Region in Deutschland. Damit der Schwarzwald auch in Zukunft seinem Ruf als erstklassige Wanderdestination gerecht wird, stellten Vertreter der beiden Schwarzwälder Naturparke, des Schwarzwaldvereins, der Schwarzwald Tourismus GmbH und weiterer Partner am 29. März in Bühlertal einen neuen Leitfaden vor – das „Wander-Handbuch“ für den Schwarzwald.

Rund 80 Gäste, darunter Bürgermeister und Vertreter von Tourismus- und Sportorganisationen, waren zur Vorstellung gekommen. Der für die Naturparke zuständige Minister Peter Hauk betonte die große Bedeutung des Wanderns als Wirtschaftsfaktor. „Der Schwarzwald ist weltweit bekannt und als Wanderregion beliebt. Bei der Förderung eines sanften Tourismus spielt die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums eine bedeutende Rolle. Hier sind die Naturparke starke Impulsgeber für die gesamte Region“, lobte Hauk die Rolle der beiden Schwarzwälder Naturparke bei der Umsetzung des Projekts. So konnte das Wander-Handbuch dank der Naturpark-Förderung realisiert werden: Rund zwei Drittel der Gesamtkosten haben der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord und der Naturpark Südschwarzwald mit Fördermitteln

bezuschusst. Möglich ist dies durch die finanzielle Unterstützung des Landes, der Europäischen Union und der Lotterie Glücksspirale. Auch die Schwarzwald Tourismus GmbH hat sich finanziell an der Umsetzung beteiligt.

Das erste Wander-Handbuch wurde 2002 vorgelegt. Seitdem haben sich zahlreiche Rahmenbedingungen geändert, und es mussten Lösungen für aktuelle Fragen und Probleme gefunden werden. Neue Wanderprodukte – darunter Rundtouren und zertifizierte Qualitäts- oder Premiumwege wie die Schwarzwälder Genießerpfade – forderten eine Anpassung der Beschilderung. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe haben sich die Schwarzwälder Naturparke, Schwarzwaldverein, Schwarzwald Tourismus GmbH, Nationalpark Schwarzwald, ForstBW, das Regierungspräsidium Karlsruhe und wei-



tere Partner intensiv mit der Thematik befasst. Begleitet wurde das Projekt von Andrea Wagner und Peter Schwarzmeier (Firma Tour Konzept) und Hans-Georg Sievers (Planungsbüro für Wandertourismus). Die jetzt festgelegten Standards sollen auch künftigen touristischen Anforderungen und Trends standhalten.

„Mit dem neuen Wander-Handbuch stellen wir gemeinsam die Weichen für die Zukunft“, ist sich auch Georg Keller, Präsident des Schwarzwaldvereins, sicher. „Wenn die formulierten Standards eingehalten werden, bleibt der Schwarzwald mit der Qualität der Beschilderung sicher an der Spitze der deutschen Wanderdestinationen.“ Christoph Kunz, Themenmanager Wandern bei der Schwarzwald Tourismus GmbH, sieht die Entwicklung positiv. „Als Wegweiser für den Wandertourismus wird der neue Leitfaden das Angebot nochmal deutlich verbessern“, so Kunz. Hannelore Reinbold-Mench, stellvertretende Vorsitzende des Naturparks Südschwarzwald, wies auf die notwendige Umsetzung der Ergebnisse hin: „Jetzt gilt es, die Qualität des Wanderangebots im Schwarzwald für den Gast weiter zu verbessern.“ Für die Neuausweisung und Überarbeitung von Wanderstrecken stünde die Möglichkeit der Naturpark-Förderung bereit.

Adrian Probst



← Stellten das neue Wander-Handbuch für den Schwarzwald vor (von links): Christoph Kunz (Schwarzwald Tourismus GmbH), Hannelore Reinbold-Mench (Stellvertretende Vorsitzende Naturpark Südschwarzwald), Minister Peter Hauk, Hans-Georg Sievers (Planungsbüro für Wandertourismus), Georg Keller (Präsident Schwarzwaldverein), Landrat Jürgen Bäuerle (Vorsitzender Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord) und Andrea Wagner (Tour Konzept).